

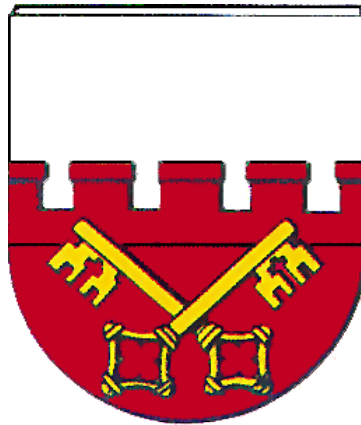
Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabenummer 2022-SR-002Gro

Offenes Verfahren (Europaweite Ausschreibung)

Vergabeunterlage:

***Lieferung Tanklöschfahrzeugs 3000
(TLF3000)***



**Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs 3000 (TLF 3000)
nach DIN EN 1846 und DIN 14530 Teil 21 bzw. 22 für die
Gemeinde Großkrotzenburg**

Inhaltsverzeichnis

1. Teil I - Angaben zur Angebotserstellung	3
1.1 Allgemeine Verfahrensbedingungen	3
1.1.1 Nutzung dieser Leistungsbeschreibung nebst Anlagen (Urheberrecht, Vertraulichkeit)	3
1.1.2 Angebotssprache / Währung	3
1.1.3 Adresse / Ansprechpartner	3
1.1.4 Verfahren / Angebotsunterlagen	4
1.1.5 Zuschlagskriterien	4
1.1.6 Beauftragung	5
1.2 Aufgabenbeschreibung	5
1.3 Allgemeine Vertragsbestimmungen (VOL/B)	6
1.3.1 Bewertungskriterien	6
1.3.2 Hinweise zur Angebotserstellung	6
1.3.3 Nebenangebote	7
1.3.4 Bietergemeinschaften	8
1.3.5 Alternativangebote	8
1.3.6 Eignungsnachweis für andere Unternehmen	8
1.3.7 Allgemeine Anforderungen	8
1.3.8 Abnahmeprüfung, Auslieferung	9
1.3.9 Gewährleistung	10
1.3.10 Termine	10
1.3.11 Abzugebende Unterlagen	11
1.3.12 Ergänzende Hinweise	11
1.4 Anlagen	12
1.4.1 Auswertungsmatrix	12
1.4.2 Auswertematrix Nebenangebot Vorführfahrzeug	12
1.4.3 Brandschutzförderrichtlinie Hessen	12
1.4.4 Merkblatt für Aufbauhersteller von Feuerwehrfahrzeugen	12
1.4.5 Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen	12
1.4.6 Technische Richtlinie Hessen - Einbau von Funkanlagen in Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes	12
1.4.7 Eigenerklärung des Bieters	12
1.4.8 Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen	12
1.4.9 Erklärung über den Ausschluss zur Teilnahme am Wettbewerb	12
1.4.10 Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen	12
1.5 Los 1, Fahrgestell	12
1.6 Los 2, Fahrzeugaufbau	12
1.7 Los 3, Beladung	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1. Teil I - Angaben zur Angebotserstellung

1.1 Allgemeine Verfahrensbedingungen

1.1.1 Nutzung dieser Leistungsbeschreibung nebst Anlagen (Urheberrecht, Vertraulichkeit)

Die Gemeinde Großkrotzenburg, nachfolgend "AG" genannt, stellt als Führer des Vergabeverfahrens, die zur Angebotserstellung notwendigen Unterlagen zur Verfügung. Dem Bieter, nachfolgend "AN" genannt, ist die Nutzung dieser Unterlagen nur zum Zweck der Angebotserstellung gestattet. Jede anderweitige Nutzung ist untersagt.

1.1.2 Angebotssprache / Währung

Die Durchführungs- und Angebotssprache ist Deutsch. Maßgeblich ist allein das in deutscher Sprache abgefasste Angebot. Das Angebot, sowie jeglicher Schriftverkehr, Zertifikate, Nachweise und Dokumente müssen in deutscher Sprache verfasst und sämtliche Preise in Euro ausgewiesen sein. Die Sprache bei allen Abnahme- sowie Besprechungsterminen ist ebenfalls deutsch. Sollten Gespräche nicht in deutscher Sprache geführt werden können, ist durch den Auftragnehmer ein zertifizierter Übersetzer/in (Dolmetscher/in) zur Verfügung zu stellen. Folgekosten, die nachweislich aus Übersetzungsfehlern entstehen, gehen uneingeschränkt zu Lasten des Auftragnehmers.

1.1.3 Adresse / Ansprechpartner

Auftraggeber

Gemeindevorstand der Gemeinde Großkrotzenburg
Bahnhofstr. 3
63538 Großkrotzenburg

Verfahrensdurchführung

Gemeindevorstand der Gemeinde Großkrotzenburg
Bahnhofstr. 3
63538 Großkrotzenburg

Ansprechpartner

Gemeindebrandinspektor Großkrotzenburg m.thieroff@feuerwehr-grosskrotzenburg.de
Auskunftstelle

SR-Brandschutzplanung, richter.s@t-online.de

Fachabteilung

Rückfragen, die im Rahmen der Angebotsbearbeitung auftreten sind ausschließlich schriftlich an die Fachabteilung und die Vergabestelle zu richten.

Angebotsabgabe

Die Angebotsabgabe, sowie das gesamte Vergabeverfahren ist ausschließlich über die Vergabepattform **Subreport ELVIS** durchzuführen.

1.1.4 Verfahren / Angebotsunterlagen

Der AG behält sich vor, bereits auf Grundlage der eingereichten Angebote unter Verwendung der in der Angebotsaufforderung genannten Kriterien den Kreis der Bieter für Aufklärungsgespräche festzulegen. Die Ausschreibung erfolgt europaweit in zwei Losen:

Los 1: Fahrgestell

Los 2: Aufbau

Eine Losweise Vergabe ist nicht vorgesehen.

Es gelten die Bestimmungen der VgV.

1.1.5 Zuschlagskriterien

Den Zuschlag zur Lieferung der Leistung erhält unter Berücksichtigung aller auftragsbezogenen Umstände der wirtschaftlichste Anbieter. Es werden nachfolgende Zuschlagskriterien, in der angegebenen Reihenfolge gewertet:

- A: Preis, 50 v.H.
- B: Technischer Wert, 40 v.H.
- C: Service, 10 v.H.

Die Abwicklung der Vergabe erfolgt nach Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung VgV). Die Kriterien gelten für alle Lose.

Um eine zielgerichtete Erstellung des Angebotes zu ermöglichen, teilen wir zu den Kriterien der Auftragserteilung noch folgendes mit:

1. Zur Bewertung des Kriteriums „Preis“

Das Kriterium „Preis“ wird anhand des „Gesamtangebotspreises“ wie folgt bewertet:

- Angebotspreis

Der Gesamtangebotspreis eines Bieters ist die Summe der vom Bieter angebotenen Preise.

Unter Zugrundelegung dieses Gesamtangebotspreises wird für jedes Angebot die Punktzahl P nachfolgender Formel ermittelt:

Preis (100x120P): (100+% gegenüber dem geringsten Bieter)

Der Bieter mit dem günstigsten Gesamtangebotspreis erhält die maximal mögliche Punktzahl. Bieter, deren Gesamtangebotspreis das günstigste Gesamtangebot um mindestens das Zweieinhalbfache übersteigt, erhalten null Punkte. Für alle anderen Bieter wird die Punktzahl entsprechend vorgenannter Formel festgestellt.

2. Zur Bewertung des Kriteriums „technischer Wert“

Mit diesem Zuschlagskriterium wird die zu prognostizierende Qualität der Leistungen auftragsbezogen anhand der Darstellungen der Bieter im Angebot bezogen auf die Einzelpunkte in der Auswertungsmatrix bewertet, ob der zu erwartende Arbeitsprozess den spezifischen Anforderungen der Ausschreibung, wie sie in den Vorgaben der Leistungsbeschreibung dargelegt sind, entsprechen wird. Bei den allgemeinen Anforderungen erhält die geringste Lieferzeit die maximale Punktzahl. Längere Lieferzeiten werden mit einem Punktabzug von 15 Punkten pro Quartal beaufschlagt.

Der Erfüllungsgrad der Kriterien für Ausstattung, Qualität, Umsetzung werden wie folgt bewertet: Kriterium vollständig erfüllt = 5 Punkte; Kriterium teilweise erfüllt = 2 Punkte; Kriterium nicht erfüllt = 0 Punkte

3. Zur Bewertung des Kriteriums „Service“

Mit diesem Zuschlagskriterium wird die zu erwartende Servicequalität des der vom Angebot ausgehenden Angaben bewertet. Die Nähe zur Servicewerkstatt gemessen vom Standort

Großkrotzenburg und Erreichbarkeit/Verfügbarkeit der Servicedienstleister sind hierbei die Hauptkriterien.

Die Auswertungsmatrix ist der Ausschreibung beigelegt.

1.1.6 Beauftragung

Die Beauftragung erfolgt nach Auswertung des gesamten Angebots an das wirtschaftlichste Angebot.

Das Leistungsverzeichnis ist vollständig auszufüllen.

1.2 Aufgabenbeschreibung

Die Gemeinde Großkrotzenburg beabsichtigt die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehren der Gemeinde Großkrotzenburg. Bei dem Tanklöschfahrzeug soll es sich um ein Feuerwehrfahrzeug des Typs TLF 3000 nach DIN EN 1846 und DIN 14530 Teil 21 bzw. 22 handeln.

Ausschreibungsgegenstand ist hier Lieferung eines Tanklöschfahrzeugs des Typs TLF 3000 bestehend aus dem a) Fahrgestell, und b) technischen Aufbau.

Die europaweite Ausschreibung ist gemäß vorangegangener Aufzählung in zwei Lose aufgeteilt, wobei eine losweise Vergabe nicht vorgesehen ist.

Die Gemeinde Großkrotzenburg tritt bei diesem Vergabeverfahren als Leiter des Vergabeverfahrens auf.

Die Gemeinde Großkrotzenburg bedient sich bei dem Ausschreibungsverfahren eines externen Dienstleisters als Fachabteilung.

Demnach sind alle Fragen zum Vergabeverfahren, zu Inhalten des Leistungsverzeichnisses, Fragen zur Rechnungsstellung, ausschließlich schriftlich per Mail an m.thieroff@feuerwehr-grosskrotzenburg.de (**Vergabestelle**) und richter.s@t-online.de (**Fachabteilung**) zu richten.

Das Fahrzeug muss der DIN EN 1846 und EN14043, Massenkategorie MIII nach DIN SPEC 14502-1, allen mit geltenden Normen, der StVZO, den Unfallverhütungs- und allen sonstigen gesetzlichen Vorschriften, jeweils in den zum Lieferzeitpunkt geltenden gesetzlichen Versionen, entsprechen. Sämtliche für die Auftragsabwicklung geltenden gesetzlichen Vorschriften sind zu beachten.

Die Unfallverhütungsvorschriften sind in vollem Umfang einzuhalten; Der Hersteller übernimmt die volle Produkthaftung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Die Gemeinde Großkrotzenburg legt großen Wert auf die Geländegängigkeit des Fahrzeugs, besser Hochgeländegängigkeit.

Gemäß Anlage 2 der Brandschutzförderrichtlinie Hessen ist die Beschaffung eines Feuerwehr-Vorführfahrzeugs dann Zustimmungswürdig, wenn unter anderem nachfolgende Kriterien erfüllt sind:

- Das Fahrzeug ist nicht älter als 24 Monate und entspricht den einschlägigen Normen
- Die Kilometerleistung einschließlich der Betriebsstunden maximal 25.000 km beträgt (eine Betriebsstunde entspricht hierbei 60km)
- Die Fahrzeugbereifung neuwertig und nicht älter als 24 Monate ist
- Die Fahrzeugbatterien nicht älter als sechs Monate sind
- Das Fahrzeug unfallfrei ist
- Die für Neufahrzeuge geltenden Garantiebestimmungen angewandt werden
- Die Abnahme wie bei einem Neufahrzeug erfolgt
- Ein angemessener Preisnachlass gewährt wird

Die Gemeinde Großkrotzenburg stellt den Bietern frei neben einem Neufahrzeug auch ein Vorführfahrzeug gemäß vorgenannten Kriterien anzubieten.

Vorführfahrzeuge müssen vollumfänglich die Inhalte des Leistungsverzeichnisses erfüllen. Eine entsprechende Auswertematrix ist dem Leistungsverzeichnis beigelegt.

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) werden Bestandteil des Vertrages.

Eine Zahlung ist erst nach mängelfreier Lieferung, mängelfreier Abnahme durch den Technischen Prüfdienst des Landes Hessen, Vorlage des vom Abholer unterschriebenen Lieferscheins und Erhalt der Rechnung möglich.

1.3 Allgemeine Vertragsbestimmungen (VOL/B)

1.3.1 Bewertungskriterien

Erläuterung zu den Positionstexten und den Spalten Kriterium A und Kriterium B

Ausschlusskriterien (A)

Ausschlusskriterien sind für den Beschaffungsgegenstand unbedingt notwendig. Die Nichterfüllung von A-Kriterien führt zum Ausschluss des Angebotes. Können in der Leistungsbeschreibung als Ausschlusskriterien (A) definierte Leistungsanforderungen vom Bieter nicht erfüllt werden, wird das Angebot somit von der Wertung ausgeschlossen. Ausschlusskriterien werden für die technischen und funktionalen Anforderungen für das Produkt definiert und stellen zugleich zwingend zu erfüllende Mindestanforderungen dar. Mindestanforderungen sind technische Anforderungen, die zur Erreichung von vordefinierten Mindestzielen (Minimalbedingungen) erforderlich sind. Sie dienen der Erlangung von Sicherheit und Prozessfähigkeit und sind zudem Kundenanforderungen, die zum Erreichen der Kundenzufriedenheit erforderlich sind. **Vom Bieter sind die Erfüllung bzw. Nichterfüllung eines Ausschlusskriteriums entsprechend anzukreuzen!**

Bewertungskriterien (B)

Bewertungskriterien werden für die technischen und funktionalen Anforderungen des Produktes, für den Angebotspreis sowie für die Lieferzeit definiert. Als Bewertungskriterien definierte Leistungsanforderungen des Angebotes werden gemäß dem erreichten Erfüllungsgrad mit 0 bis 5 Punkten bewertet. Wird keine Angabe zur jeweiligen Anforderung durch den Bieter gemacht, führt dies lediglich zu einer schlechteren Bewertung, hingegen nicht zum Ausschluss.

1.3.2 Hinweise zur Angebotserstellung

- Das Angebot ist in deutscher Sprache zu verfassen
- Die Angebote sind ausschließlich elektronisch im dafür bereitgestellten Portal Subreport ELVIS einzustellen
- Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich
- Unvollständige Angebotsunterlagen werden nicht berücksichtigt (Ausschlusskriterium).
- Der Auftraggeber legt großen Wert auf ein qualifiziertes Qualitätsmanagement des Auftragnehmers. Daher muss der Auftragnehmer eine Zertifizierung nach ISO 9001 nachweisen (Ausschlusskriterium).
- Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Dateien zu verwenden; das Angebot ist an den dafür vorgesehenen Stellen zu unterschreiben. Selbst gefertigte Kopien oder Kurzfassungen des Leistungsverzeichnisses sind unzulässig.

- Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben. Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen. Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die
 - ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
 - an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.
- Die Preise sind im Angebot an den vorgegebenen Stellen einzutragen. Mit Abgabe des Angebotes akzeptiert der Bieter alle Forderungen und Festlegungen dieser Anfrage, soweit das Angebot keine Einschränkungen dieser enthält.
- Für nicht erfüllbare Forderungen der Technischen Spezifikation sind gegebenenfalls Alternativvorschläge zugelassen und in einem separaten Angebot unter lfd. Pos. Nummer beizulegen.
- Das Angebot hat nur Gültigkeit, wenn es an allen hierfür vorgesehenen Stellen rechtskräftig unterschrieben ist.
- Es werden nur Angebote berücksichtigt, die vollständig und termingerecht vorliegen und den Anforderungen dieser Anfrage genügen.
- Das Merkblatt des Hessischen Innenministeriums „Merkblatt für Aufbauhersteller von Feuerwehrfahrzeugen“ ist Bestandteil dieser Ausschreibung und muss vom Auftragnehmer ausgefüllt und unterschrieben den Ausschreibungsunterlagen beigelegt werden. (Ausschlusskriterium)
- Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Positionen vollständig oder nur teilweise zu beauftragen.

1.3.3 Nebenangebote

- Nebenangebote sind grundsätzlich zugelassen und gewünscht. Sie müssen die im Leistungsverzeichnis geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit der Angebotsabgabe nachzuweisen. Dies betrifft insbesondere Bieter, die neben der Anforderung für ein Neufahrzeug, ein Vorführfahrzeug anbieten. Vorführfahrzeuge müssen zwingend die Vorgaben aus der Brandschutzförderrichtlinie Hessen erfüllen.
- Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten. Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Leistung erforderlich sind. Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.
- Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- Nebenangebote, die den vorgenannten Spiegelstrichen nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

1.3.4 Bietergemeinschaften

- Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,
 - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags Bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften

1.3.5 Alternativangebote

Alternativangebote sind grundsätzlich zugelassen, wenn diese die Gleichwertigkeit der ausgeschriebenen Leitfabrikate erfüllen. Alternativangebote, die die Gleichwertigkeit nicht aufweisen, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Kategorie A).

1.3.6 Eignungsnachweis für andere Unternehmen

- Beabsichtigt der Bieter, sich bei der Erfüllung eines Auftrages der Fähigkeiten anderer Unternehmen zu bedienen, muss er Art und Umfang der dafür vorgesehenen Leistungsbereiche in seinem Angebot bezeichnen. Zum Nachweis, dass ihm die erforderlichen Fähigkeiten (Mittel, Kapazitäten) der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen, hat er auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu dem von diesem bestimmten Zeitpunkt diese Unternehmen zu benennen und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

1.3.7 Allgemeine Anforderungen

- Vom Auftragnehmer ist ein Projektverantwortlicher als Ansprechpartner namentlich zu benennen. Eine Vertretungsregelung ist jederzeit zu gewährleisten. Dieser koordiniert die komplette Abwicklung des Auftrages und ist für die Einhaltung des bei der Vergabe erstellten Terminplans verantwortlich.
- Vom Auftraggeber wird ein Projektverantwortlicher benannt. Er kann sich jederzeit kurzfristig über den Stand der Arbeiten, die Einhaltung der Qualitätsanforderungen sowie die Arbeitsgüte beim Auftragnehmer informieren. Nach Festlegung der Projektverantwortlichen findet eine Planungs- und Baubesprechung nach Abstimmung beim Auftraggeber statt. Über die Festlegungen der Baubesprechung hat der Auftragnehmer ein Protokoll zu führen und dies ist von beiden Seiten zu unterschreiben.

Der Auftraggeber behält sich maximal zwei Zwischenabnahmen am Produktionsort des Auftragnehmers vor.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, ohne weitere Aufforderungen, den Projektbeauftragten der Gemeinde Großkrotzenburg regelmäßig über den Stand der Arbeiten zu informieren. Dies geschieht insbesondere auch durch die Zusendung von aussagefähigen Digitalfotos per E-Mail. Nach der Auftragserteilung und Klärung aller technischen Details ist die Baufreigabe durch den Projektbeauftragten der Gemeinde zu erteilen.
- Das Fahrzeug ist mängelfrei und gereinigt auszuliefern. Die Mängelfreiheit ist vom Technischen Prüfdienst des Landes Hessen festzustellen. Durch den Technischen Prüfdienst festgestellte Mängel sind vom Auftragnehmer kostenfrei, vor Auslieferung, zu beseitigen. Eine Zahlung ist erst nach mängelfreier Lieferung, mängelfreier Abnahme durch den Technischen Prüfdienst des Landes Hessen, Vorlage des vom Abholer unterschriebenen Lieferscheins und Erhalt der Rechnung möglich.

- Die feuerwehrtechnische Beladung und das sonstige Zubehör muss in entsprechenden Halterungen und Lagerungen transportsicher auf dem Fahrzeug untergebracht werden.
- Dem Angebot sind Angaben zu Serviceleistungen beizufügen aus denen folgende Angaben hervorgehen:
 - Nähe zur nächsten Servicewerkstatt für das Fahrgestell und den Hubrettungssatz.
 - Erreichbarkeit Kundendienst mit den Angaben:
 - Erreichbarkeit während der Regelarbeitszeit oder Rufbereitschaft vorhanden
 - Reaktionszeit des Servicepersonals zur Fehlerbehebung vor Ort
- Es ist eine detaillierte Referenzliste über ausgelieferte, vergleichbare Fahrzeuge, die in der technischen Ausstattung und in der Fertigung dem ausgeschriebenen Fahrgestell entsprechen, im Raum Deutschland in den Jahren 2015 bis 2022 unter Angabe eines Ansprechpartners zu erbringen. Der AG behält sich hier vor, entsprechende Auskünfte einzuholen und die dabei gemachten Erkenntnisse in die Wertung einfließen zu lassen.
- Verbindliche Angaben über Zahlungsbedingungen und Lieferzeiten sind dem Angebot beizufügen.

1.3.8 Abnahmeprüfung, Auslieferung

- Fremdsprachige Anbieter müssen bei allen Besprechungen und Abnahmen auf eigene Kosten einen Dolmetscher zur Verfügung stellen. Ferner ist jeglicher Schriftverkehr in Deutsch abzufassen.
- Die Fahrzeuge sind vor der Abnahme von einem amtlich anerkannten Sachverständigen für den Kraftfahrzeugverkehr gemäß § 21 StVZO zu begutachten und müssen ohne Ausnahmegenehmigung zulassungsfähig sein. Die Zulassungsbescheinigungen Teil II und die Datenbestätigung für die Fahrgestelle sind rechtzeitig vor der Begutachtung durch den Auftragnehmer beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport anzufordern.

Anschrift: Friedrich-Ebert-Allee 12, 65185 Wiesbaden
E-Mail: Peter.Krauss@hmdis.hessen.de
Tel. 0611/353-1435 (H. Krauß)
Fax: 0611/353-1426

- Für die Abnahmeprüfung ist grundsätzlich die Beladung im Fahrzeug zu verlasten.
- Die rechnerische Gesamtmasse des Fahrzeuges einschließlich Fahrgestell, Aufbau, Beladung, Besatzung und Zusatzbeladung nach örtlichen Belangen darf 16.000 kg nicht überschreiten. Die rechnerische Gewichtsbilanz ist bei der Abnahme vorzulegen.
- Eine Einweisung in die Bedienung und Wartung des Fahrzeugs muss kostenlos für bis zu 6 Feuerwehrangehörige erfolgen. Die Technische Abnahme durch den Auftraggeber, die Übergabe sowie eine Einweisung in die Bedienung und Wartung des Fahrzeuges erfolgt beim Bieter/Auftragnehmer im Herstellerwerk. Der genaue Ort hierfür ist im Angebot zu benennen und wird bei der Vergabe des Auftrages festgelegt.
- Dem Projektverantwortlichen der Auftraggeber, oder dessen Stellvertreter, ist bei der Fahrzeugübergabe ein Handbuch sowie Ersatzteillisten, Schaltpläne für die elektrischen Einbauten und einem Messprotokoll der Funkanlage auszuhändigen. Der Bieter/Auftragnehmer stellt die für die Abnahme erforderlichen Einrichtungen und Hilfsmittel zur Verfügung. Alle notwendigen Wartungs- und Bedienungsanleitungen sind in einem stabilen DIN-A4 Ordner mitzuliefern, zusätzlich einmal als Datei. Dies sind:

- Bedienung und Wartung der gelieferten Systeme;
- Hinweise für den Betrieb;
- Allgemeine Hinweise;
- Sicherheitsbestimmungen;
- ein vollständiger Schaltplan der zusätzlichen elektrischen Ausrüstung und der Änderungen der serienmäßigen elektrischen Ausrüstung des Fahrzeuges;
- Abnahmeprotokoll der elektrischen Anlage nach VDE 100;
- Bestätigung über die Einhaltung der Aufbaurichtlinien des Fahrzeugherstellers;
- Wiegeprotokoll des Fahrzeugs mit Aufbau und Beladung;
- Protokoll der firmeninternen Abnahme;
- Zulassungsbescheinigung Teil II (Kfz-Brief).
- Nachweis der EMV Verträglichkeit
- Diagramm der maximalen Ausladung für alle Nutzungsgrenzen

Kann die Abnahme aus Gründen, die der Bieter/Auftragnehmer zu verantworten hat, nicht erfolgen, so trägt er die dadurch entstehenden Kosten.

1.3.9 Gewährleistung

- Die allgemeine Gewährleistungsfrist beträgt 2 Jahre, gerechnet vom Tag der ersten amtl. Zulassung. Ausfallzeiten aufgrund technischer Mängel während der Gewährleistungszeit verlängern automatisch die Gewährleistungszeit um die Dauer des Nutzungsausfalles. Bei Vorführfahrzeugen beginnt die Gewährleistungsfrist mit dem Tag der Übergabe an die Gemeinde Großkrotzenburg. Der Auftragnehmer übernimmt die Gewährleistung für den Durchrostungsschutz an dem Fahrgestell für den Zeitraum von 10 Jahren, gerechnet vom Tage der Übergabe an die Gemeinde Großkrotzenburg.
- Der Bieter/Auftragnehmer übernimmt die Gewährleistung für den kompletten Liefer- und Leistungsumfang, sowie die komplette Abwicklung des Gewährleistungsfalls. Die Gewährleistungsfristen der einzelnen Komponenten sowie die geforderte Gewährleistung für den Durchrostungsschutz sind im Angebot anzuführen. Die gesetzlichen Mindestforderungen für Gewährleistungsfristen sind einzuhalten. Ausgangspunkt für die Behebung eines gewährleistungspflichtigen Fehlers ist der Standort des Fahrzeuges (Feuerwehr Großkrotzenburg). Ist die Behebung des Fehlers hier nicht möglich, so trägt der Bieter/ Auftragnehmer neben den Reparatur-/Nachbesserungskosten auch alle Kosten, die durch den Transport des Fahrzeuges entstehen. Wird eine Nachbesserung aufgrund eines gewährleistungspflichtigen Fehlers vorgenommen, so beginnt die Gewährleistungsfrist für die betroffenen Komponenten ab dem Einbaudatum.

Der Bieter übernimmt eine Garantie für die Beschaffenheit des Vertragsgegenstandes oder dafür, dass der Vertragsgegenstand für eine bestimmte Dauer eine bestimmte Beschaffenheit behält. Der Umfang und die nähere inhaltliche Ausgestaltung der Ansprüche des Auftraggebers ergeben sich aus der Garantieerklärung, die der Bieter mit dem Angebot einzureichen hat.

Die Garantieerklärung muss einfach und verständlich abgefasst sein. Sie muss enthalten:

- den Hinweis auf die gesetzlichen Rechte des Auftraggebers sowie darauf, dass sie durch die Garantie nicht eingeschränkt werden, und
- den Inhalt der Garantie und alle wesentlichen Angaben, die für die Geltendmachung der Garantie erforderlich sind, insbesondere die Dauer und den räumlichen Geltungsbereich des Garantieschutzes sowie Namen und Anschrift des Garantiegebers.

1.3.10 Termine

- Dem Angebot sind Angaben über die Lieferzeit beizufügen.
- Der vereinbarte Auslieferungstermin ist einzuhalten. Bei verspäteter Lieferung hat der Auftragnehmer für jede vollendete Woche des Verzuges $\frac{1}{2}$ v. H., jedoch insgesamt höchstens 5 v. H. der im Preisblatt genannten Endsumme zu zahlen. Der Verzug tritt mit

Ablauf des angegebenen Fertigstellungstermins ein, ohne dass eine gesonderte Mahnung ergeht.

1.3.11 Abzugebende Unterlagen

Mit dem Angebot sind folgende Unterlagen auf Papier in 2-facher Ausfertigung im Original abzugeben:

1. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen **und auf der elektronischen Vergabeplattform Subreport ELVIS zu hinterlegen**
2. Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden; das Angebot ist an den dafür vorgesehenen Stellen zu unterschreiben
3. Das Leistungsverzeichnis ist vollständig basierend auf beigefügten Unterlagen auszufüllen
4. Nachweis der Zertifizierung nach DIN ISO 9001.
5. Bei Alternativangeboten ist der Nachweis der Gleichwertigkeit zum Leitfabrikat zu erbringen.
6. Maßstabsgerechte Zeichnungen des Fahrzeugs mit Aufbau und Fahrzeugmaßen
7. Ausgefülltes und unterschriebenes Merkblatt des Hessischen Innenministeriums „Merkblatt für Aufbauhersteller von Feuerwehrfahrzeugen“.
8. Referenzliste über ausgelieferte, vergleichbare Fahrzeuge im Raum Deutschland in den Jahren 2015 bis 2022 unter Angabe eines Ansprechpartners.
9. Benennung eines Projektverantwortlichen und Stellvertreter.
10. Angaben zu Serviceleistungen wie unter Punkt 1.3.6 beschrieben.
11. Garantieerklärung mit folgenden Inhalten:
 - a. den Hinweis auf die gesetzlichen Rechte des Auftraggebers sowie darauf, dass sie durch die Garantie nicht eingeschränkt werden, und
 - b. den Inhalt der Garantie und alle wesentlichen Angaben, die für die Geltendmachung der Garantie erforderlich sind, insbesondere die Dauer und den räumlichen Geltungsbereich des Garantieschutzes sowie Namen und Anschrift des Garantiegebers.

1.3.12 Ergänzende Hinweise

Pauschalierte Schadensersatzklausel:

„Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 Prozent der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.“

Dies bewirkt im Falle eines entsprechenden rechtskräftig festgestellten Kartellverstoßes einen Schadenersatzanspruch in Höhe von 15 Prozent der Auftragssumme, es sei denn der Kartellant kann eine niedrigere Schadenshöhe nachweisen (Vorteil der Beweislastumkehr).

Preisprüfungsklausel:

„Die Preisprüfung nach der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen vom 21. November 1953 (BAnz. 1953 Nr. 244), zuletzt geändert durch Artikel 289 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), bleibt vorbehalten.“

Integritätserklärung:

Der Anbieter versichert, dass er keine wettbewerbsbeschränkenden Absprachen oder andere wettbewerbsbeeinträchtigende Maßnahmen getroffen hat und hat dies im Bedarfsfall mit einer entsprechenden Erklärung (Integritätserklärung) nachzuweisen.

1.4 Anlagen

1.4.1 Auswertungsmatrix

1.4.2 Auswertematrix Nebenangebot Vorführfahrzeug

1.4.3 Angebotsschreiben – Liefer-/Dienstleistungen

1.4.4 Besondere Vertragsbedingungen – Liefer-/Dienstleistungen

1.4.5 Eigenerklärung BMWK Russland

1.4.6 Brandschutzförderrichtlinie Hessen

1.4.7 Merkblatt für Aufbauhersteller von Feuerwehrfahrzeugen

1.4.8 Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen

1.4.9 Technische Richtlinie Hessen - Einbau von Funkanlagen in Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes

1.4.10 Eigenerklärung des Bieters

1.4.11 Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen

1.4.12 Erklärung über den Ausschluss zur Teilnahme am Wettbewerb

1.4.13 Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen

1.5 Los 1, Fahrgestell

1.6 Los 2, Fahrzeugaufbau